

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 9980: Mir sterilisierte meine unverheiratete Schwester den ganzen Bedarf. Und ich bin so glücklich über diese Hilfe, denn ein Tisch von zehn Personen bedarf etwas. Ich habe ihr proponiert, die nötigen Sachen aus der Fabrik zu beziehen. Sie will das aber nicht, weil Eigenfabrikat doch das Beste sei. Und ich bin sehr zu Dank verpflichtet, denn von der Erdbeerzeit bis zum Blumenkohl und den Schwarzwurzeln im Spätherbst vergeht keine Woche, die ihr nicht Sterilisierarbeit brächte. Ich kann gar nicht sagen, wie dankbar ich für diese Beihilfe bin und wie gut wir an den prächtigen sterilisierten Erzeugnissen leben. Sie berechnet alle Auslagen, nur die verbrauchte Zeit berechnet sie nicht. Wenn ich aber sehe, was ich früher für die sterilisiert gekauften Sachen ausgeben müsste, so kommt ich jetzt doch billiger weg.

Referat in S.

Auf Frage 9980: Ich habe mich auch fürs Sterilisieren eingerichtet und hatte meine helle Freude daran, so lange ich die Sache selber befreien konnte. Als aber kleine Kinder kamen, wurde die Sache schwierig, weil die regelmäßige Arbeit sehr oft unlieb unterbrochen werden mußte. Ich war oft halbe Städte bei den Gläsern und hoffte, daß mein Mann den Schlaf der Kinder überwache. Dies behagte meinem Mann nicht und er rechnete mir genau aus, daß ich nicht teurer komme, wenn ich meinen Bedarf für den Winter und das Frühjahr auf einmal der Fabrik selbst entnehme. Seitdem geschieht dies und ich bin befriedigt von dem Wechsel. Ich sterilisiere jetzt nur noch Geflügel, Hafen- und Käsinchenfleisch, damit ich für unerwartete Gäste etwas Passendes im Hause habe.

Referat in S.

Auf Frage 9980: Verstehen können Sie Ihren Mann ja schon! Sie glauben ihm, wie es scheint, auch im Punkt der Kostenfrage; möchten es aber lieber noch

schwarz auf weiß ausgerechnet haben. Dies wird keine schwere Arbeit sein, nachdem Sie selbst so manchen Inhaltspunkt gelernt. Nur wenn Sie selbst in einem Garten die Früchte ziehen, lese ich deren teure Aufbewahrung entschuldigen. Nun kommt aber der Hauptfaktor, die Ruhe Ihres Mannes in Frage. Ich nehme an, Ihr Mann sei bis nachts 12 Uhr bei einem Kartenspiel in einer Wirtschaft gesessen, was er wahrscheinlich unterlassen hätte, wenn er sicher gewesen wäre, daß Sie nach den gewöhnlichen Haushaltsgeschäften und vor dem Zubettegehen ein ruhiges Plauderstündchen ermöglichen. Ist aber Ihr Mann in Pfandspitächen so lange von Hause, so haben Sie doppelten Grund, zu tun, was er für richtig hält. Es hat ja auch nicht jeder Bauer seine eigene Dampfdreschmaschine.

Auf Frage 9980: Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß derjenige, der Obst und Gemüse sterilisiert, teurer lebt, als wer im Winter sich von Kartoffeln, Erbsäusen und dünnen Apfelschnitten nährt. Aber der Sterilisierer lebt besser und angenehmer, und so gar teuer kommt die Sache auch nicht, — wenigstens wenn man Zeit und Mühe nicht rechnet.

Fr. M. in S.

Auf Frage 9981: Der Optiker wird Ihnen einfache Vergleichungsgläser zeigen, auch fogen. Fadenzähler, die zusammenlegbar im Westentäschchen oder im Geldbeutel getragen werden können.

Fr. P.

Auf Frage 9981: Eine Lupe (Brennglas) tut für solche Zwecke die besten Dienste und ist nicht sehr teuer. Ein billiges Microscop kann man selbst verfertigen, indem man durch dünnes Karton (z. B. eine Spielfalte) mit einer dicken Stecknadel ein Löchlein sticht und dann durchschaute; man kann das Auge auf diese Art dem Gegenstand so nahe bringen und erzielt eine volle sechsfache Vergrößerung.

Fr. M. in S.

744) Die österr. Regierung erteilte Herrn Groslich auf seine Heublumenseife ein kaiserl. königl. Privilegium.

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Auf Frage 9982: Die Kopfhaut und das Haar müssen mit warmem Vorarbeiter ganz sauber ausgewaschen und gepflegt werden. Kopfhaut ist dann das gründliche Trocknen. Es ist sehr unrationell, das Haar in feuchtem Zustand einzubinden. Sehr zweckmäßig ist es, die Kopfhaut und das Haar mit heißem gemachtem Kleie gut durchzubürsten und nachher mit ganz reinem Kamme zu kämmen. Das Haar wird davon rein und leicht und die Fatalität des schwierigen Trocknens fällt weg.

Referat in S.

Auf Frage 9982: Für dunkle sehr fette Haare macht man einen Tee aus Spanen von Campuchien und benutzt denselben mit reichlich lauem Wasser. Trocknen kann man die Haare dann vorichtig am Petroleumofen. Auf diese Art wird das Haar zu einer längeren Prozedur, die man nur alle Monate einmal vornimmt. In der Zwischenzeit mag man mit verblümter Eau de Cologne (notfalls Kirschpuder und Wasser) einzelne Stellen mit einem Lümpchen abtragen.

Fr. M. in S.



Gegen Rheumatismus, Gliederkrämpfe, Gelenksteifigkeit (von Erkrankung herrührend). Neuralgien, Brusttumor, Verstauchung wird von medizinischen Autoritäten das Mittel.

Rheumatol

(wirksamste Einreibg.) regelmäßig mit bestem Erfolg verordnet. Rheumatol: Fr. 1.60 die Flasche. In allen Apotheken.

Gesucht:

801) Eine treue, brave Person als

Haushälterin

die ganz selbstständig kochen und handarbeiten kann, zu alleinstehendem Herrn ohne Kinder, in Bern. Eintritt nach Belieben. Offerten mit Zeugnissen zu adress. Nr. 2, A B, Poste rest. Bern.

Zu einer kleinen Familie nach Biel wird ein junges, treues Mädchen gesucht, das auch schon gediert hat und in der Gartenarbeit bewandert ist. Eintritt, wenn möglich 15. Aug. Lohn nach Übereinkunft. Ohne gute Empfehlungen unnütz sich zu melden. Offerten unter Chiffre E 0 802 an die Expedition des Blattes.

Ein intelligentes und lernlustiges junges Mädchen, welches sich in den Hausarbeiten tüchtig machen und auch das Kochen erlernen will, findet hierzu Gelegenheit unter freundlicher Anleitung und Mitarbeit der Hausfrau. Familienanschluß. Jahresgratifikation bei entsprechenden Leistungen. Vertrauenswürdiger, guter Charakter, was durch Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswürdiger Personen nachzuweisen ist. Offerten unter Chiffre Z 431 befördert die Expedition.

Für ein williges und stilles Mädchen von 16 Jahren, das die Hausarbeiten zu verrichten weiß und vom Kochen einen guten Begriff hat, wird zu einer kleinen Familie bei bescheidenen Ansprüchen Stelle gesucht. Offerten unter Chiffre M M 831 befördert die Expedition.

Ein junges Mädchen, das schon gediert hat und in einfacher, bürgerlicher Küche ordentlich Bescheid weiß, sucht Stelle, wo es sich bei freundlicher Anleitung im Kochen vervollkommen kann. Die Betreffende ist auch imstande, Kinder zu beaufsichtigen, mit ihnen umzugehen und die Kleider in Ordnung zu halten resp. auch zu flicken und zu ändern. Sie versteht das Waschen und Glätten, sowie die Reparatur von feiner Linge, von Vorhängen und Spitzen. Reflektiert wird auf eine Familie, wo das Mädchen auch in den guten Umgangsformen Unterweisung fände. Willige Arbeitskraft u. bescheidene Ansprüche. Gef. Offerten unter Chiffre F V 850 befördert die Expedition.

Für 6.50 Franken versenden franko gegen Nachnahme 861) 5 K. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60–70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen).

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich. 359

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Zu vermieten auf 1. Oktober an seriöse Leute: 853) in bester Lage (nächst Bahnhof) Wattwil eine schöne Wohnung (abgeschlossener Hausteil, eigener Eingang, Wasser und elektrisches Licht) mit seit 10 Jahren betriebener alkoholfreier Wirtschaft und Kostgebare. Mobilier für einige Zimmer eventuell sehr billig. Offerten unter Chiffre D 853 befördert die Expedition.

Wolfenschiessen, Nidwalden (Schweiz)

an der elektr. Bahn Stansstad-Engelberg gelegen. 788

Kurhaus Schweizerhaus!

Stilles Heim. Idyllische Lage. Pensionspr. 5 Fr.

Ecole professionnelle communale des jeune filles

Neuchâtel.

839) Ouverture des cours suivants le 1 septembre 1908. Cours de lingerie à la machine (18 heures par semaine). — Cours professionnels de Confection, Broderie blanche, repassage. — Cours restreints de Confection pour élèves des classes de français. Broderie blanche repassage. — Cours de Modes. — Cours de Déssin décoratif. — Classe d'apprentissage de lingerie, 2 ans d'études. — Classe d'apprentissage de couturières, 3 ans d'études.

Pour programmes et renseignements s'adresser à Mme. J. Légeret, Chemin du Rocher, 3. — Inscriptions: le lundi 31 Août de 9 heures à midi, Nouveau Collège des Terreaux, salle Nr. 6. (H 5202 N)

Commission scolaire.

829 m Kurhaus Passugg

ü. M. 3/4 Std. von Chur.

Saison Mai bis Oktober. Vom 1. September an reduzierte Preise. Subalpine Lage. — Mildes Klima. — Angenehmer Aufenthalt.

Für Herbstkuren vorzüglich geeignet.

Elektr. Korridor- und Zimmerheizung. Fünf Heilquellen (Natron- und Eisensäuerlinge). Stahl-, Sol- und Kohlensäurebäder. Hydrotherapie. Elektrische Bäder.

Prospekte und nähere Auskunft durch

Die Direktion: A. Brenn. Kurarzt: Dr. J. Scarpatelli, wohnt im Hause.

Töchter-Institut Chapelles

ob Moudon (Schweiz)

844) Besonders gründlicher Unterricht des Französischen und Englischen. Musik. Zuschneiden. Nähen. Bügeln. Kochen. — Sehr gesunde Lage. Eröffnung des Winterkurses: 1. November. Beste Referenzen. (H 25,140 L)

Mme. Pache-Cornaz.

Zahnarzt Miller
abwesend.



407) (P 6801)

Wie macht man eine Frau glücklich?

In einer Londoner Zeitschrift erschien dieser Tage ein Führer für jung verheiratete Männer, der die Anweisung der „schwierigen Kunst“ einer Frau zu beherrschen, und Ratschläge, wie man eine Frau glücklich machen kann, enthielt. Als besonders bemerkenswert seien hier einige Regeln wiedergegeben:

„Halte vor allem die Illusion aufrecht und sei ebenso bemüht, als Ehemann deiner Frau zu gefallen, wie du es vor der Hochzeit gewesen bist.“

Bedeute, daß das neue Leben, das für dich bloß eine Erfode ist, für sie eine vollständige Umwälzung ihrer Gedanken und Gewohnheiten bedeutet und ein unentdecktes Land ist. Halte daher Nachsicht mit ihr.

Sage ihr gelegentlich, daß du sie lieb hast. Sie weiß es zwar, aber sie hört es gern, und lasst ihr dies nicht als selbstverständlich gelten.

Beginne alles in dem Maße, als du es auch fortzusetzen imstande bist; dies gilt besonders bei Geldangelegenheiten, um verleugne sie nicht dadurch, daß du sie um Geld bitten läßt. Du mußt dafür ein gewisses Feingefühl besitzen, denn die Geldfrage ist der hauptsächliche Streitpunkt in den meisten Familien.

Sei in Kleinigkeiten aufmerksam. Eine einzige Rose kann oft den ganzen Tag verschönern.

Mache ihr von deinen Sorgen ebenso wie von deinen Freuden Mitteilung. Zwei ertragreiche Mühseligkeiten leichter als einer. Sie ist ja deine Frau und nicht deine Schwester, und sie liebt dich. Du bist ihr das schuldbar und sie wird imstande sein, dir manchen guten Rat zu erteilen zu können.

Ertrage gelegentlich ihre Tränen; Männer müssen arbeiten und Frauen müssen weinen.

Beschämte sie nicht durch öffentliche Kritik. Hast du an ihr etwas auszusehen, so tu dies zu Hause.

Vergiß nicht, sie zu küssen, wenn du weggehst, desgleichen, wenn du wieder kommst.

Rede ihr ein, sie ist die einzige Frau, die du je geliebt hast; das ist sehr bedeutend.

Rede sie nicht, wenn du es nicht ertragen willst, auch von ihr gelegentlich geneckt zu werden.

Behandle sie wie einen Kameraden oder einen Freund, aber vergiß niemals, daß sie vor allem ein Weib ist, die deiner Stütze und Hilfe bedürftig ist.

Vor allem aber, und das ist die Hauptfache, halte die Illusion aufrecht; dies verlohnst sich der Mühe.“

Was halten unsere verehrlichen Leserinnen von diesen Ratschlägen? Entsprechen Sie den Tatsachen? Verheiratete können aus Erfahrung reden und die noch Unverheirateten können daraus etwas lernen.

heilstoffe suchen. Nun gibt es nur zwei Arten, in denen Unreinheiten in den Körper eindringen können: entweder durch Einatmen versteckter Luft oder durch Gemüß schädlicher Speisen und Getränke. Man muß also den Magen und die Lungen von den Krankheitskeimen sich befreien lassen.

Alles was wir Krankheit nennen, ist nichts anderes als ein derartiger Reinigungsprozeß. Es ist ein Fehler, zu glauben, daß man eine Krankheit mit pharmazeutischen Mitteln bekämpfen muß. Es genügt, nicht in den natürlichen Reinigungsprozeß einzugreifen und die Zufuhr neuer Krankheitsstoffe zu unterbinden. Man vermeide also die Möglichkeiten, schlechte Luft einzutreten und braucht nur seine Mahlzeiten einzuschränken oder gewisse Mahlzeiten fallen zu lassen. Der amerikanische Arzt verlangt von den Kranken, daß sie jede Nahrungszufluhr vermeiden, bis die Krankheitssymptome verschwunden sind. Er muß also auch

842 Die neuesten Forschungen zeigen, daß man der hochwichtigen Frage über die Bedeutung der physiologischen Salze das allergrößte Interesse entgegenbringt. In der 49. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure zu Dresden hielt eine hervorragende Autorität, der königl. geheime Hofrat Professor Dr. Hempel in Gegenwart S. M. König Friedrich August und sämtlicher Ministerien Vortrag über die Trinkwasserversorgung u. Prof. Hempel führte darin u. a. aus, daß ihm das Gedanke gekommen sei, ob man nicht das Wachstum eines Knaben dadurch fördern könnte, daß man ihm viel mehr salz- und salzreiches Wasser zu trinken gebe, als die Wasserleitung liefert. Um praktische Versuche zu machen, wurden dem Brunnenwasser im Laboratorium die erforderlichen Salze zugegeben. Der Erfolg hatte die gehegten Erwartungen bei weitem übertroffen. Die physiologischen Nährsalze, schloß Bergfried, werden seit langen Jahren zu diesen Zwecken verwendet und die Notwendigkeit und Wirkamkeit derselben von vielen Aerzten und von Tausenden von Kranken in Gutachten und begeisterten Zeugnissen bestätigt. (Interessant ist die Expedition des Blattes gern die Bezugsquelle der physiologischen Nährsalze mit)

Alle Krankheiten können durch Hunger geheilt werden.

Das ist der Kern der Heilmethode des Professors Carrington, eines der bekanntesten Physiologen der Vereinigten Staaten. In der „Revue“ wird die Theorie des amerikanischen Gelehrten kurz skizziert.

Nach ihm entstehen alle krankhaften Störungen, wie verschieden ihre Neuerungen und Formen auch sein mögen, vom Standpunkte der Aktiologie aus den gleichen Ursachen. Mit Ausnahme von äußeren Verletzungen und dem Starknämpf entstehen die Krankheiten dadurch, daß Substanzen im Organismus zurückbleiben, die sonst auf natürlichem Wege ausgesondert werden. Gerade die Krankheit ist nichts anderes als ein künstlicher Ausweg, den die Krank



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.39. [352]

Reine, frische Einsied-Butter

liefer gut und billig 1529
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Rudolf Mosse

grösste Annonce-Expedition
des Kontinents

St. Gallen

(gegründet 1867).

Vertreten: E. Diem-Saxer.

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a. M. — Wien etc.
Zentral-Bureau für die Schweiz:

Zürich

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kälen, Reise- und Kursbücher, ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten. [414]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip:
Prompte exakte und solide Bedienung.
Diskretion! Zeitungskatalog gratis franco.

Für nur
½ Centime
Erfrischendes
pikantes Getränk
sofort fertig.
1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen

Alcool de Menthe
de RICQLES

gleichzeitig bestens bewährt bei
träger Verdauung
Magendrücke, Blähungen
Beklemmung, Mattigkeit.
Nur echt in Originalflacons mit d.
Namen RICQLES.

HORS CONCOURS
membre du jury Paris 1900.
Überall erhältlich.

Locarno.

Pension Villa Eden

in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge.

Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.— an. (Za 2820 g) [852]

Prospekte stehen gerne zu Diensten.

L. & F. Kunz.

Herbstaufenthalt in Weggis

am

Vierwaldstättersee

Hôtel & Pension National

(Ue 14,338 u)

847] Neu, modern, komfortabel. Garten am See. Freie Aussicht. Bäder. Pension von Fr. 5.50 an. Prospekt.

J. Stalder.

Sehr solider, arbeitsfreudiger Kaufmann in angesehener, leitender Stellung, mit bedeutendem fixem Einkommen sucht besonderer Umstände halber auf diesem Wege ernste Bekanntschaft zwecks

Heirat

mit frohmütiger, gebildeter, aber einfach gewohnter protestant. **Frau oder Jungfrau** — Witwe mit artigen Kindern nicht ausgeschlossen — von mittelgrosser, lieblicher Erscheinung, im Alter von 25—35 Jahren.

Suchender ist ein herzensguter, temperamentsvoller und sympathischer, aber schwer geprägter Mann, anfangs der 40er Jahre, der eine liebvolle, treue Gattin hoch zu schätzen weißt, und bittet, dass nur durchaus wackere und vorurteilsfreie, verständige und gesunde, wenn auch vom Schicksal geprüfte Damen, die ihr Glück vornehmlich in und nicht ausser dem Hause suchen und finden wollen, ihm nahe treten.

Gef. Antworten mit ausführlicher Angabe der Verhältnisse etc. und nur unter Beiseite des Fotografen, welch letztere prompt retourniert wird, erbeten an „Amoroso“ O. F. 1882 Orell Füssli-Annonsen, Zürich. Vermögen wohl willkommen, aber nicht ausschlaggebend. Anonymes und Berufsvermittlung unberücksichtigt. [845]

Lohnender Verdienst.

Wir haben gegenwärtig einen Posten

moderne Wollstoffresten in nur guten Qualitäten sehr billig abzugeben und bietet sich Personen mit etwas Kapital Gelegenheit, durch Verkauf derselben sich eine gute Existenz zu gründen. Offerten sub B L 830 an die Zeitung. [830]

Graphologie.

605] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Grapholog. Bureau Olten.

Schmücke dein Heim!

Größtes Lager Vorhangstoffe in Engl. Tüll, Etamine, St. Galler Stickerel u. Brise-Bise.

Direkte Bezugsquelle. [512]

Fabrikpreise

Versand H. Maag

Töss, Kt. Zürich.

Verlangen Sie gefl. Muster!


Sterilisierte
Berner Alpen-Milch
vorzügliche
Kindermilch.
In Apotheken.

Verlangen
Sie gratis
den neuen Katalog

1200 photogr. Abbil-
dungen über garantierte

Uhren, Gold- und
Silber-Waren

A. Leicht-Mayer & Cie.

LUZERN

bei der Hofkirche

Leinene Vorhänge

in künstlerischer Ausföhrung, empfehlen

Guex-Schaepi & Co., Winterthur

Abbildungen und Preislisten gratis und franco. [753]

Druckarbeiten jeder Art

in einfachster und feinster Ausführung

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

unter Umständen der Pein des Hungers ins Gesicht sehen können.

Der Erfolg der Kur zeigt sich allmählich. Der Druck am Kopfe, der in der Regel alle vom Magen ausgehenden Leiden begleitet, schwundet; die Kraft lädt sich und die Gedankentätigkeit steigert sich. Oft kann sich die Hungerkur auf wenige Tage befränken, aber sie richtet sich jeweils nach dem Grad der krankhaften Störung, die die Organe erlitten haben. Professor Carrington sieht auf dem Standpunkte, daß die Nahrungsauflösung weder Wärme noch Lebensenergie spendet, sondern nur die Zellengewebe ernährt. Zudem essen die meisten Menschen zu viel, womit sie nichts anderes erreichen, als die Verdauungstätigkeit zu föhren und zu erschweren. Es kommt also darauf an, die Verdauungsorgane zu befreien, kurz: zu hungern.

Briefkasten der Redaktion.

Ehrige Leserin in B. Wir sind viel eher neugierig, Sie zu beglückwünschen, als zu bedauern. Sie genießen in der offenen freien Aussprache Ihrer nunmehr erwachsenen Kinder ein Vertrauen, das so vielen Eltern schon früh und nicht selten durch eigenes Verschulden abhanden kommt. Peinlich kann Sie das Berühren von Erziehungsfragen, Ehrlichkeit und Erwagungen für Aenderungen in Leitung der Kinder nur dann anmuten, wenn Sie die Erziehungspraktiken persönlich nehmen, in dieser oder jener von Ihnen Auffassungen abweichen den Neuerungen einen Vorwurf sehen. Sobald das fühlbar wird, ist die Möglichkeit für sachliche Auseinandersetzung dahin und an Stelle der vertraulichen Kameradschaftlichkeit tritt die hintanhaltende Rücksicht, die dann wiederum schmerzlich empfunden wird. Nehmen Sie vergnüglich Teil an solchen Vorlesungen Ihrer Jungmannschaft. In der Theorie läßt sich ja alles so maßgeblich gestalten. In der Praxis werden auch diese Jünger wieder Lehrlinge sein und ohne Streben nach Verbesserung gäbe es keinen Fortschritt.

Betreute Leserin in A. Glauben Sie vor allem nicht, daß Sie vereinzelt dasleben in Ihrem Kummer. Geben Sie sich Mühe, einzusehen, daß des Daseins oft in recht dunklem Kleide zu finden ist. Wenn des Lebens helle Seite in Weiß und Wohlbehagen uns prägt, halten wir vergnüglich still und sind uns der Prüfung gar nicht bewußt, leben der Freude, dem Genuss, vergessend, daß guter Wein gären, eine brauchbare Frucht reifen muß. Und was reift den Menschen mehr als erneute Erfahrungen? Nun gibt es freilich zwei ganz verschiedene Lagen von diesen Daseinskriegern. Zur einen liegen die Verhärten, Verkitterten, die da behaupten, daß Verläufungen und Sorge böse machen, im andern finden wir jene, die sich durch Not und Pein ein wohlwollendes Herz, eine vorbildliche Lebensart bewahrt haben. Man bedauert einen Mann, eine Frau für ihr Schicksal. Ihr Tun und Lassen wäre so ganz anderem würdig und macht dann die Erfahrung, daß eben deren Lebensschule sie auf die beneidenswerte Höhe gebracht hat. Rettet Sie Ihr bedrücktes Herz auf diese Seite. Das schrittweise Fragen, ob Sie diese oder jene inhaltshvare Stunde an ein flaches Vergnügen tauschen möchten, wird Ihnen den Weg leichter erscheinen lassen.

Ehrige Leserin in B. Sie sind nun vier Jahre verheiratet und Ihr Lebensgefährte hat sich in dieser ganzen Zeit als der aufmerksamste und rücksichtsvollste Gatte erwiesen, als ein Muster von Tatkräft, Fleiß

und Solidität. Ihre Liebe und Hochachtung hat sich in der Zeit des Zusammenlebens noch vertieft, und doch haben Sie Lust, die Gütertrennung zu beantragen, blos weil Sie dies für den allein würdigen Zustand ansehen. Sie sind der Meinung, daß ein Mann von der Qualität Ihres Gatten sich an dieser „Außerlichkeit“ nicht stören werde. Wir haben nicht den Mut, Ihnen diese zuverlässliche Annahme ohne weiteres zu bestätigen. Denn wir glauben vielmehr, daß auch der idealst denkende Mann hinter einem solchen in keiner Weise motivierten Antritt ein verlegendes Missverständnis suchen wird. Wir möchten Sie warnen, den riskierten Schritt zu tun, denn es könnte dieser in der Folge Ihr Lebenschlück kosten. Umso mehr, als Ihrer wie Sie betonen, „idealen Ehe“ der Kindererogen veragt ist.

Junge Leserin in A. Auch die Hausarbeit verursacht den damit ganz ungewohnt Beschäftigten in der ersten Zeit Müstschmerzen. Sie sollten dem Arzt dankbar sein, der Ihnen für diese Krankheit kein Medikament, sondern Wiederholung der Arbeit verschreibt. Machen Sie sich nicht lächerlich, indem Sie einen zweiten Arzt herbeiziehen wollen.

Klavierstück ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischen Gebiete dürfen solches Aufsehen erregen, wie die neuere Auslage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musifreund kann sich hier nach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Geft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern befragt auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Gesetzl. geschützt.

„Hygienicus“ Bügelpasta



sensationelle Erfindung, womit den Stoffen das Aussehen von neuen verliehen wird.

Unentbehrlich für **Tisch-, Bett-, Toilettewäsche**, weiche (nicht zu stärkende) **Hemden, Blusen, Brautausstattungen**, weisse, sowie farbige **Leinen- und Baumwollanzüge, Viträne, Vorhänge, Spitzen, Schleier** usw.

„Hygienicus“ macht das Gewebe konsistent und ausserordentlich geschmeidig, ähnlich wie Samt; dem Baumwollstoff verleiht er das schöne Aussehen des Holländisch-Leinens. Stets von gleich grosser Wirksamkeit für alle Gewebe, ob aus Leinen, Baumwolle, Schafwolle oder Seide. **Wirkt desinfizierend!**

In allen Drogierie- und ähnlichen Geschäften erhältlich.

L. Chiozza & Co., Cervignano (Küstenland).

Vertreter auf grösseren Plätzen gesucht.

Beck's Wollseife

Beste Seife zum Waschen von **wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe, Decken etc.** Die Wolle bleibt **weich** und **geschmeidig** und geht nicht ein. Gebrauchsweise: Sung bei jedem Stück. Ueberall zu haben.

[705]



Brennessel-Haarwasser

(Spir. urticae compositus)

835] beseitigt, zweimal per Woche direkt den Haarboden damit eingerieben, alle Unreinigkeiten der Kopfhaut, besonders die so gefürchteten Filzwucherungen, u. erzeugt üppigen Haarwuchs. Flasche à Fr. 1.50 versendet gegen Nachnahme (Nr. 14353 c n)

Kronenapotheke und Droguerie Rorschach

835] Bodanplatz.

ANGLO SWISS BISCUIT CO
WINTERTHUR



(H 3887 Z)

Ueber

[775]

Erste
Biscuit-Fabrik
der Schweiz.

170

verschiedene Sorten

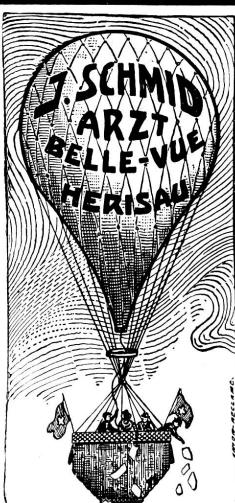
Biscuits und Waffeln

unübertroffene Qualitäten.

Neuheiten:

Polo & Greamlette

Ueberall erhältlich.



Krampfadern, Geschwüre, Entzündung

Komme Ihnen mitzuteilen, daß ich durch Ihre briefliche Behandlung von hartnäckigen Krampfadern, Geschwüren vollständig geheilt wurde. Alle andern angewandten Mittel waren erfolglos. Ich kann Ihnen nicht genügend danken für die gute Verordnung. Empfehle jedem Leidenden, welcher gründliche Besserung erzielen will, sich an Herrn J. Schmid zu wenden. (K 8225-Z)

Frau Stäheli.

Die Echtheit der Unterschrift der Frau Stäheli, Gossau, beglaubigt

Gossau, 24. April 1907.

Der Gemeindeammann:

sig. Klingler.

Adresse: **J. Schmid, Arzt**
Bellevue, Herisau.

851] Versende noch wie seit mehr als 30 Jahren echten, selbstgeernteten

Bienenhonig

1. **La Rosa-Alpenbienenhonig** (I 2746 Ch.) à Fr. 3.30 per Kilo.

2. **Poschiavotalhonig** à Fr. 2.50 per Kilo. Von 10 Kilo an franco.

Johs. Michael, Plarrer in Poschiavo.



Bergmann's Lilienmilchseife
ist unübertrefflich für die Hautpflege.
Man achte genau auf die Marke.
Zwei Bergmänner.

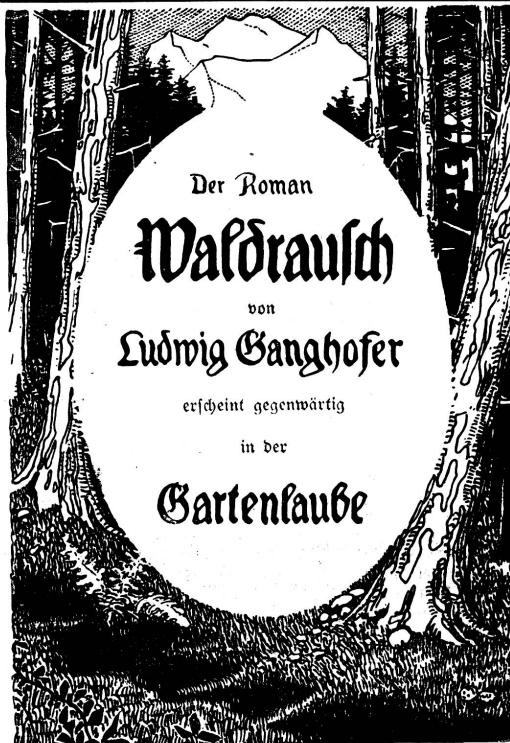


Als Nähr- und Kräftigungsmittel

hat **Sanguisat „Richter“** bei Bleichsucht, Blutarmut und deren Folgeerscheinungen tausenden von Patienten die besten Dienste erwiesen. **Sanguisat** ist sehr appetitanregend und wohlschmeckend. Preis per Flasche Fr. 3.75.

Zu haben in den Apotheken.

(A 3249 K) [620]



Probeheft mit Romananfang für 25 Pf. durch jede Buchhandlung.

Für Magen- und Nervenleidende

Feigenkaffee

783] ganz besonders zu empfehlen.
Gesünder noch u. angenehmer als Malzkaffee
ist Feigenkaffee auch als Kaffee-Zusatz vorzuziehen.
Tadelloses und garantiert reines Fabrikat
der

HELVETIA LANGENTHAL.

CACAO „GROOTES“

— ECHT HOLLÄNDISCH —
FABRIK: WESTZAAN HOLLAND
Gegründet 1825



642 (D 1243)

Hochglanzfett



ist wasserbeständig.

658



543] Das **beste und erfolgreichste** und zu-
gleich **billigste**

Kräftigungsmittel

für (B 11,853)

Schwächliche Kinder
Blutarme und nervöse Erwachsene
Magen- und Darmleidende.

NB. Man verlange ausdrücklich die Marke
„PARADIESVOGEL“, überall erhältl., aber nur in
gelben Packungen, je $\frac{1}{4}$ Pf. zu 50 Cts. p. Packung.

Engrosverkauf für die Schweiz:

Cochius & Co., Basel

*Praktische und ethische
Ausbildung.*

Eine Tochter, welcher die nötige Ausbildung als
künftige Frau und Mutter werden soll, sowohl in haus-
wirtschaftlicher als auch **ethischer** Beziehung, kann
wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie,
deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren
dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39
übermittelt die Expedition.

[39]



**Schwangerschaft,
Geburt u. Wochenbett**

von [887]

Prof. Dr. Ernst Sommer, Direktor
der Universitäts-Poliklinik für physikalische
Therapie in Zürich.
Preis Fr. 1.50, verschlossen geg. Nachn. 1.70.
Zu beziehen durch

Emil Hofmann in Elgg.

Dr. med. Bircher-Benner
über die alkoholfreien Weine Meilen.

574] Dr. M. Bircher-Benner in Zürich schreibt: Ich konstatiere, dass
Alkoholfreie Weine von Meilen nicht nur ein durststillendes Getränk,
sondern ein vorzügliches Nahrungsmittel sind, das vom Säuglings- bis
zum Greisenalter vorzüglich ausgenutzt und vertragen wird. Ich verwende
Ihre alkoholfreien Trauben- und Obstweine seit Jahren bei allen Krank-
heiten bei jedem Alter als durststillendes Getränk und als Kranken-
nahrung, und habe dabei nur günstige Erfahrungen gemacht.

Was brauche ich für meine Schuhe?



658

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küschnacht-Zürich.

709] Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältige Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. gg Gratis-Schachtelpackung.
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

von Sutter-Krauss & Cie., Oberhofen.